

Kurznachrichten

Mehr unter linthzeitung.ch

UZNACH

Pink Floyd Tribute spielen im Kulturtreff Rotfarb auf

Es ist wie mit einem guten Wein: Im Alter wird er besser. Crazy Diamond rocken seit mehr als 20 Jahren die Bühnenbretter. Ein, zwei graue Haare mögen dazugekommen sein, die Botschaft bleibt dieselbe: Pink Floyd pur. Die Live-Konzerte sind ein Ohrenschmaus. Druckvoll und dynamisch ertönen Hits wie «Another brick in the wall», «Wish you were here» und «Time» mit neuer Kraft. Die Band kramt auch mal längst vergessene Oldies hervor, um sie in neuem Glanz zu erwecken. Pink Floyd lebt! (eing)

UZNACH

Verkehrsunfall zwischen Auto und Mofa verläuft glimpflich

Auf der Zürcherstrasse kam es am Dienstag kurz nach 12 Uhr zu einem Unfall zwischen einem Auto und einem Mofa. Ein 78-jähriger Mann fuhr mit seinem Auto von der Frohsinnstrasse Richtung Kreisverkehrsplatz. Beim Befahren desselben kam es zur Kollision mit einem 67-jährigen Mofafahrer, der dabei leicht verletzt wurde. (Lz)

RICKEN

Autolenkerin verletzt sich leicht bei Selbstunfall mit Totalschaden



Bild: Kantonspolizei

Eine 22-Jährige fuhr am Dienstag kurz nach 12.30 Uhr mit ihrem Auto auf der Wattwilerstrasse von Wattwil Richtung Ricken. Aus unbekanntem Grund verlor sie die Kontrolle über das Auto. Dieses kam linksseitig von der Strasse ab, prallte gegen einen Pfosten und überschlug sich im Wiesland mehrfach, bevor es auf der linken Fahrzeugseite zum Stillstand kam. Die Lenkerin wurde leicht verletzt und vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. Am Auto entstand Totalschaden. (Lz)

IMPRESSUM

Linth-Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für den Wahlkreis See-Gaster.
Amtliches Publikationsorgan für die Stadt Rapperswil-Jona.

Herausgeberin LZ Linth Zeitung AG

Chefredaktion Reto Furtter (Co-Leiter Chefredaktion), Joachim Braun

(Co-Leiter Chefredaktion), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Linth-Zeitung)

Redaktion Alexandra Greeff, Markus Timo Rüegg, Christine Schibschid,

Urs Schnider, Thomas Senn, Sibylle Speiser, Silvano Umberg (Sport)

Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser, Fabio Wyss

Kundenservice Abo Samedia Telefon 0844 226 226 (Ortsstarif),

E-Mail: abo@linthzeitung.ch

Inserate Samedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14,

E-Mail: rapperswil.promotion@samedia.ch

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 62 586 Exemplare,

davon verkaufte Auflage 58 113 Exemplare (WEMF / KS-beglaubigt 2023)

Reichweite 131 000 Leserinnen und Leser (MACH-Basic 2022-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Linth-Zeitung, Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach,

Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11

E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch;

leserreporter@linthzeitung.ch; meinengemeinde@linthzeitung.ch

© LZ Linth Zeitung AG



Expertenblick: Schreiner Norbert Karrer, Fachlehrer Thomas Koch und André Schoenenberger von Railvetica begutachten die Schadstellen am Bahnwagen.



Präzisionsarbeit: Niklas Käslin, Schreinerlehrling im 2. Lehrjahr, bereitet einen Teilaustausch des morschen Balkens vor.



Schlag auf Schlag: Lucien Müller, Schreinerlehrling im 1. Lehrjahr, bearbeitet den morschen Holzbalken.



Schmuckstück: Der alte Postbahnwagen aus dem Jahr 1908 wird im Lokdepot Rapperswil komplett renoviert.



Schreinerprofis im Einsatz: Florian Leutwiler, Niklas Käslin, Lucien Müller, Norbert Karrer und Ausbilder Thomas Koch (von links).

Neuer Glanz für alten Wagen

Die Railvetica hat sich dem Erhalt alter Eisenbahnwagen verschrieben. Nun soll im ehemaligen Lokdepot in Rapperswil ein Postwagen von 1908 umgebaut werden. Das erfordert viel Fachwissen.

von Istvan Nagy (Text und Bilder)

Im ehemaligen Lokomotivdepot in Rapperswil herrscht Hochbetrieb. Es wird fleissig gesägt, gebohrt und geschraubt. Mit einem Team von sechs Personen renoviert die Railvetica einen alten Postwagen aus dem Jahr 1908. Während zehn Tagen sollen morsche und marode Holzbalken ausgetauscht werden. Dafür stehen Spezialisten im Einsatz, welche die Arbeit mit ihrem Fachwissen unterstützen. Denn alte Eisenbahnwagen zu restaurieren, ist keine einfache Aufgabe.

Unterstützung durch Fachleute

So sind etwa zwei Schreiner, welche in der Fachrichtung Wagner – also Wagenbauer – eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, sowie zwei Lernende und deren Berufsfachlehrer für die Restauration im Einsatz. Diese Möglichkeit ergab sich nach einer Anfrage bei der Berufsschule Wallisellen ZH, wo die angehenden Schreiner ausgebildet werden. «Es gibt in der Schweiz gerade mal vier Lernende, welche diese spezielle Fachrichtung zum Wagner gewählt haben»,

erklärt Fachlehrer und Ausbilder Thomas Koch. «Zwei davon sind nun hier in einem Praktikum und arbeiten während zehn Tagen am Eisenbahnwaggon.»

Dass Railvetica auf die Mitarbeit solcher Fachleute zählen kann, ist wichtig. «Wir machen vieles selber, doch im Bereich der Holzverarbeitung brauchen wir Unterstützung», sagt André Schoenenberger, technischer Leiter von Railvetica. Er selber arbeitet bei SBB Historic, einer Abteilung für historische Schienenfahrzeuge der Schweizerischen Bundesbahnen.

In seiner Freizeit engagiert er sich für den Erhalt der alten Eisenbahnwagen. «Dank unserem Engagement können wir ganze historische Züge zusammenstellen und bei nostalgischen Extrafahrten be-

reitstellen», gibt der Fachmann für alte Schienenfahrzeuge Einblick.

Aktuell sind bereits drei Personenwagen komplett renoviert und können eingesetzt werden. Vielfach werden diese Wagen von der berühmten Krokodil-Lokomotive Be 6/8 III 13302 gezogen, welche ebenfalls im Depot in Rapperswil ihren Standplatz hat und von einer eigenen Betriebsgruppe betreut wird.

Projektzug auf der Zielgeraden

Die drei restaurierten SBB-Wagen kommen alle im Look der 1950er- und 1960er-Jahre daher, obwohl sie viel älter sind, aber immer wieder der Zeit und den technischen Standards angepasst wurden. Was der Railvetica für die Vervollständigung dieses Zugs noch fehlt, befindet sich jetzt im Umbau. Denn der nostalgische dreiachsige Postwagen von 1908 soll später ein modernes Innenleben erhalten.

Für die Bewirtung der Fahrgäste braucht es eine professionelle Küche, welche in diesem ehemaligen Postwagen ihren Platz finden soll. Ziel ist es, in gut drei Jahren die Arbeiten abzuschliessen und den Wagen für ein besonderes Jubiläum in den Einsatz zu schicken. 2026 feiert nämlich die legendäre

Krokodil-Lokomotive ihren hundertsten Geburtstag.

Ein sinnvolles Praktikum

Bis es jedoch zur ersten Fahrt mit dem restaurierten Postwagen von 1908 kommen wird, stehen noch viele Arbeiten bevor. Gemäss André Schoenenberger soll der Postwagen bis Ende Jahr wieder rollfähig sein und 2024 verblecht werden. Der Innenausbau mit der professionellen Gastroküche erfolgt dann ein Jahr später. Da diese Restaurierungsarbeiten alle während der Freizeit in Fronarbeit ausgeführt werden, benötigt dieses Projekt entsprechend viel Zeit.

Dank der Mithilfe von Profis nimmt die Renovation des alten Wagens einen grossen Schritt. Besonders die Mitarbeit der Schreiner in Ausbildung ist ein Engagement, von welchem beide Seiten profitieren können. «Das Praktikum im Lokdepot macht viel Spass», sagt Lucien Müller, Lernender im ersten Lehrjahr. «Am Schluss sehen wir ein Resultat und wissen, dass unsere Arbeit für den Erhalt nostalgischer Eisenbahnen sinnvoll ist.»

Weitere Informationen zum Projekt: www.railvetica.swiss

«Das Praktikum im Lokdepot macht viel Spass.»

Lucien Müller
Lernender